

Leserbriefe



Marburger Herz-Score: Kommentar zum Beitrag im Heft 20 von PrimaryCare

In dem Beitrag «Diagnose-Scores für das akute Koronarsyndrom (ACS)» [1] aus der Reihe «Die Werkzeugkiste des Familienarztes» wird der Marburger Herz-Score (MHS) in Zusammenhang mit zwei anderen Scores zur Einschätzung eines akuten Koronarsyndroms (ACS) aufgeführt.

Der MHS wurde mit dem Ziel entwickelt, Hausärzten eine Entscheidungshilfe an die Hand zu geben, um bei Brustschmerzpatienten eine KHK auszuschliessen [2]. Dieses Patientengut schliesst zwar Patienten mit einem ACS ein, besteht aber hauptsächlich aus Patienten mit einer chronisch stabilen KHK. Es handelt sich hierbei also nicht um ein Instrument, das zur spezifischen Einschätzung der Wahrscheinlichkeit eines ACS entwickelt und validiert wurde, sondern es gibt Aufschluss über die Gesamtwahrscheinlichkeit einer ischämiebedingten Ursache des Brustschmerzes [3].

PD Dr. med. Stefan Bösner, MPH, Philipps Universität Marburg, Fachbereich Medizin, Abteilung für Allgemeinmedizin, Präventive und Rehabilitative Medizin, DE-35032 Marburg

- 1 Neuner-Jehle S. Diagnose-Scores für das akute Koronarsyndrom (ACS). PrimaryCare. 2012;12(20):383–4.
- 2 Bösner S, Haasenritter J, Becker A, Karatolios K, Vaucher P, Gencer B, et al. Ruling out coronary heart disease in Primary Care. Development and international validation of a simple rule. CMAJ. 2010;182(12):1295–300.
- 3 http://leitlinien.degam.de/uploads/media/Langfassung_Brustschmerz.pdf